

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich**

Band (Jahr): **105 (1991)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LEGENDE:

- a Metallstange, hoch
- b einzelne Weide
- c Busch in Heckenecke
- d Metallstange, niedrig
- e Holzpflock, oben orange
- f Zaun
- g Zaunpfosten, hinter Tisch
- h Zaunpfosten, Waldrand
- i Torpfosten
- k Zaunpfosten, mit Verstrebungen
- l nächster Tümpelrand
- m Baum

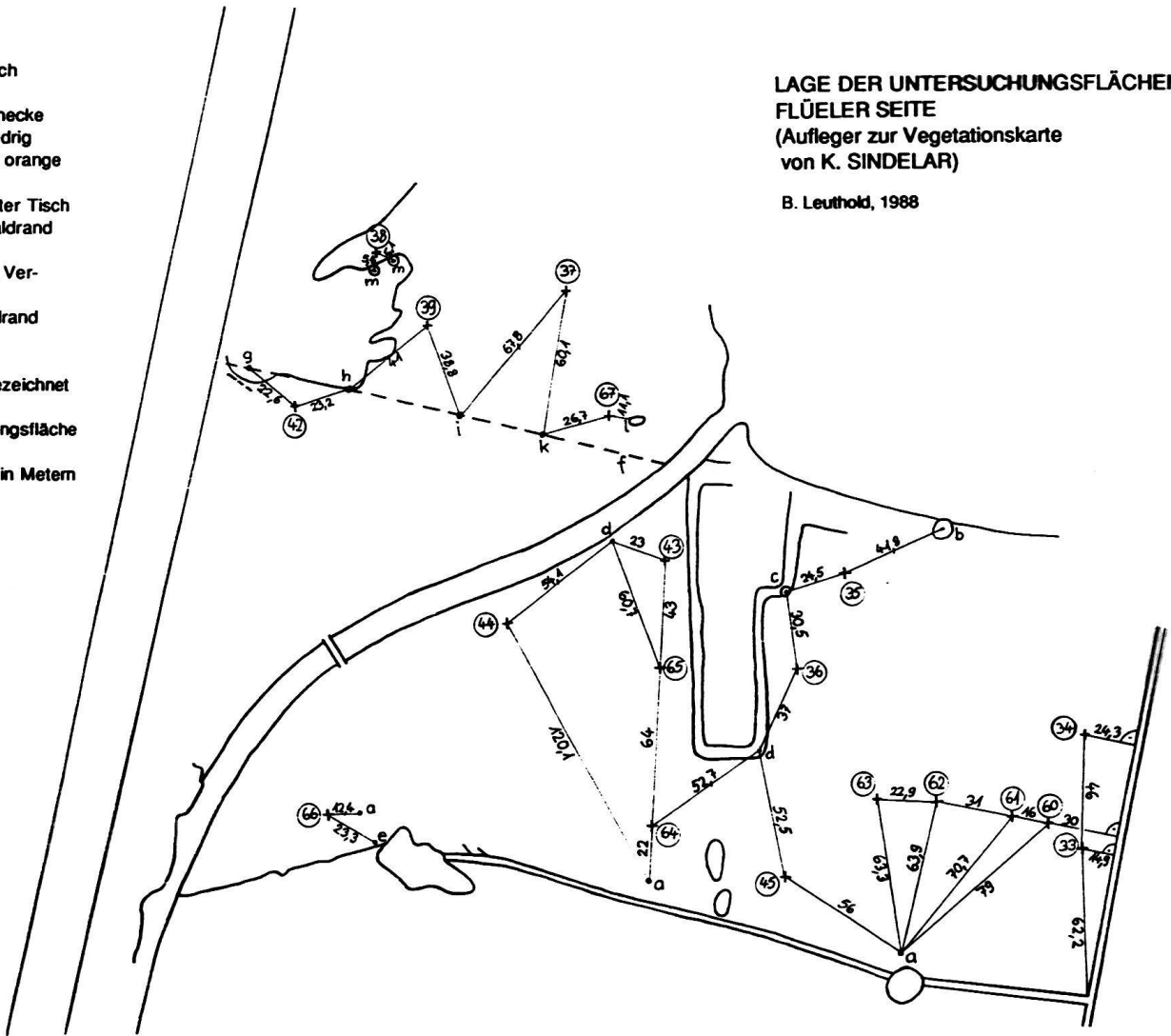
c, g, h, m orange bezeichnet

④ Untersuchungsfäche

22,6 Entfernung in Metern

LAGE DER UNTERSUCHUNGSFLÄCHEN
FLÜELER SEITE
(Aufleger zur Vegetationskarte
von K. SINDELAR)

B. Leuthold, 1988



Veröff. Geobot. Inst. ETH, Stiftung Rübel, Zürich 105 (1991)
Anhang 1.2. Lage der Untersuchungsflächen (Folie 1)

LEGENDE:

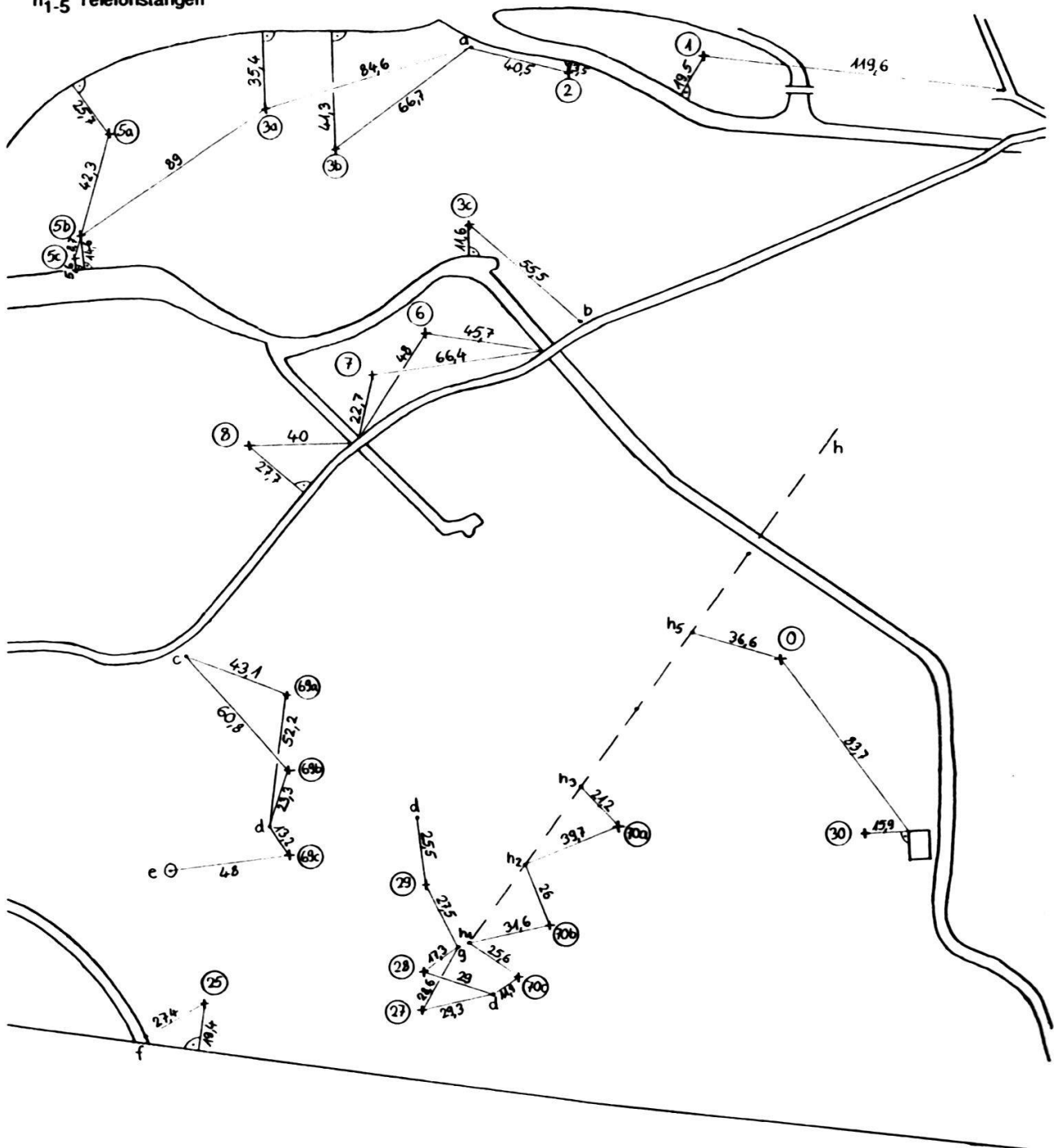
- a Naturschutztafel
- b Tafel des Naturschutzlehrpfades
- c Schachtdeckel
- d Holzpfosten
- e einzelne Weisserle, oben abgestorben
- f Betonröhre, Mitte (Kanalzufluss)
- g Metallstange
- h Telefonleitung
- h₁₋₅ Telefonstangen

Veröff. Geobot. Inst. ETH, Stiftung Rübel, Zürich 105 (1991)
Anhang 1.2. Lage der Untersuchungsflächen (Folie 2)

LAGE DER UNTERSUCHUNGSFLÄCHEN
 SEEDORFER SEITE

(Aufleger zur Vegetationskarte von M. WILHELM, östl. Teil)

B. Leuthold, 1988



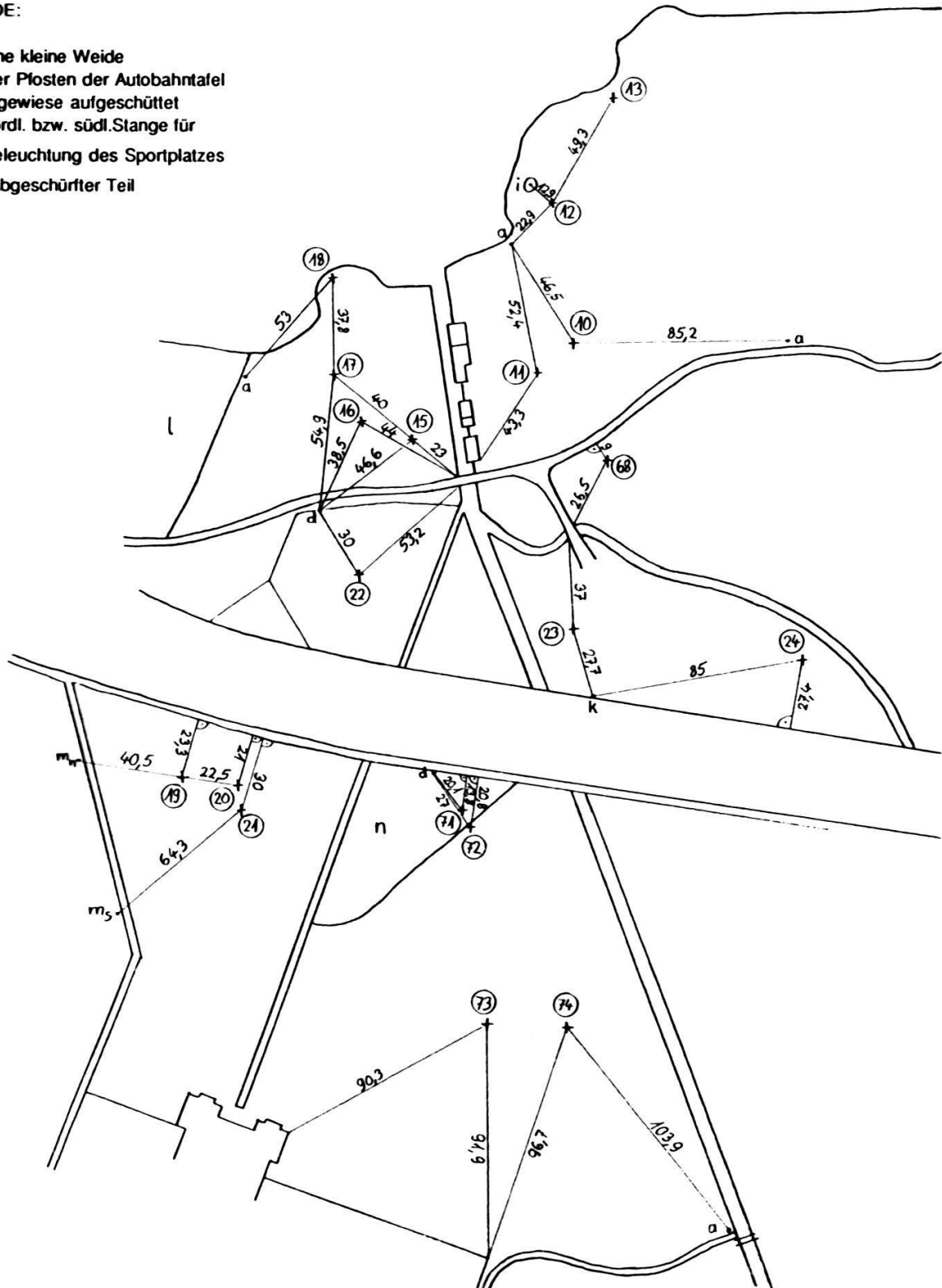
**LAGE DER UNTERSUCHUNGSFLÄCHEN
SEEDORFER SEITE
(Aufleger zur Vegetationskarte
von M. WILHELM, westl. Teil)**

Veröff. Geobot. Inst. ETH, Stiftung Rübel, Zürich 105 (1991)
Anhang 1.2. Lage der Untersuchungsflächen (Folie 3)

B. Leuthold, 1988

LEGENDE:

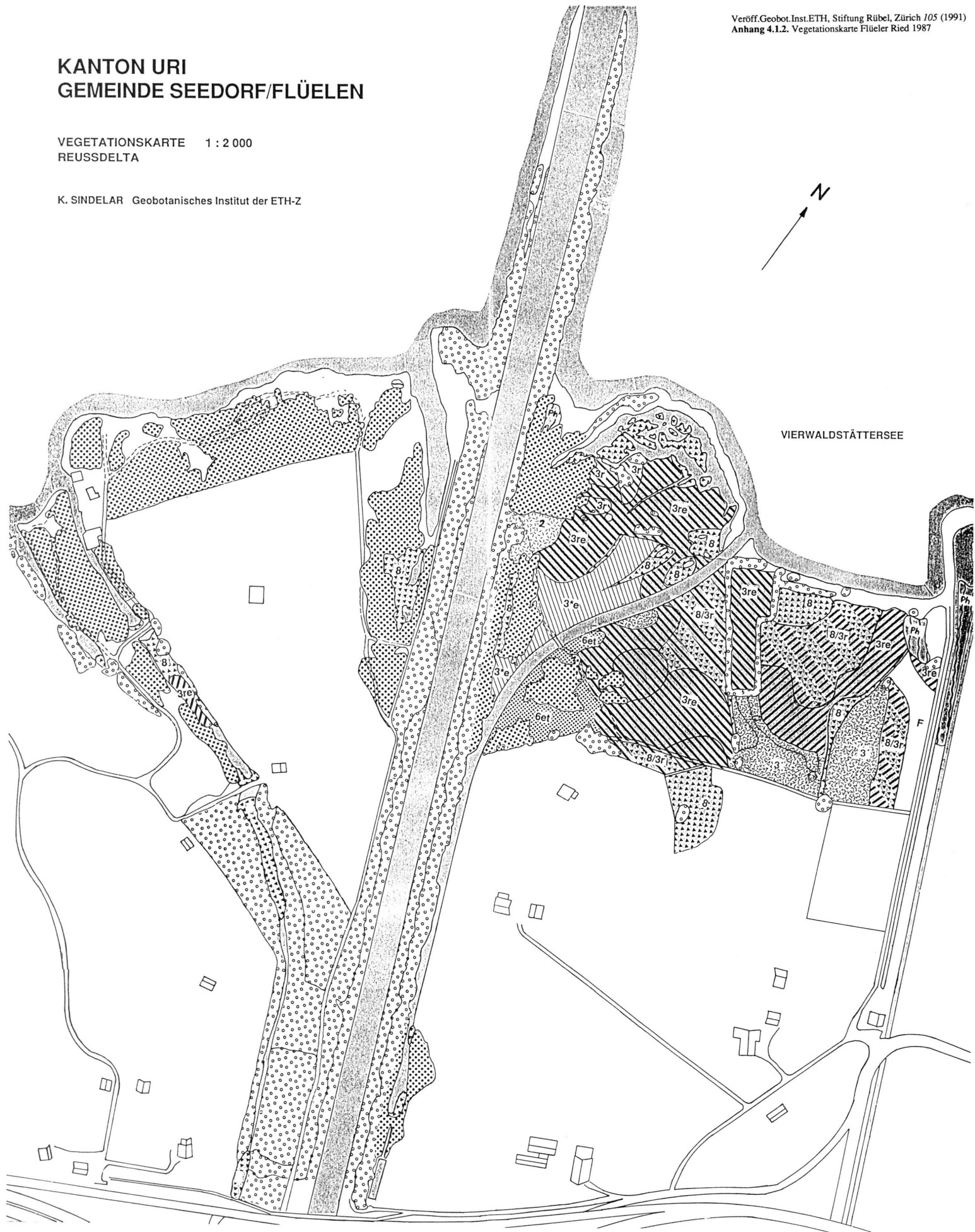
- i einzelne kleine Weide
- k näherer Pfosten der Autobahntafel
- l zu Liegewiese aufgeschüttet
- m_{n,s} nördl. bzw. südl. Stange für
Beleuchtung des Sportplatzes
- n nicht abgeschürfter Teil



KANTON URI GEMEINDE SEEDORF/FLÜELEN

VEGETATIONSKARTE 1 : 2 000
REUSSDELTA

K. SINDELAR Geobotanisches Institut der ETH-Z



KANTON URI
GEMEINDE SEEDORF

VEGETATIONSKARTE 1988

REUSSDELTA 1 : 2000

PETER STAUBLI

Geobotanisches Institut ETH-Z

Veröff. Geobot. Inst. ETH, Stiftung Rübel, Zürich / 05 (1991)
Anhang 4.2.1. Vegetationskarte Seedorferried 1988

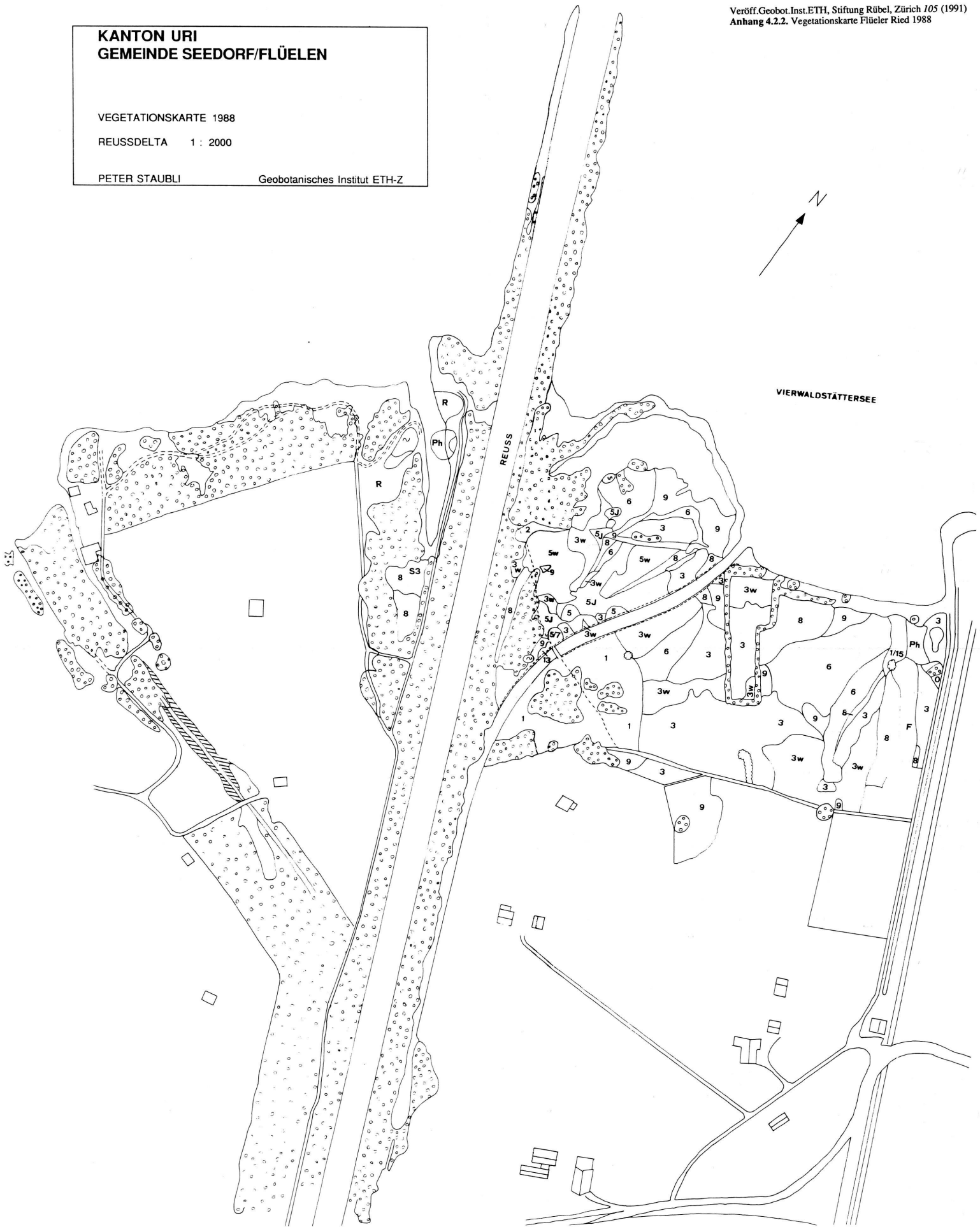


**KANTON URI
GEMEINDE SEEDORF/FLÜELEN**

VEGETATIONSKARTE 1988

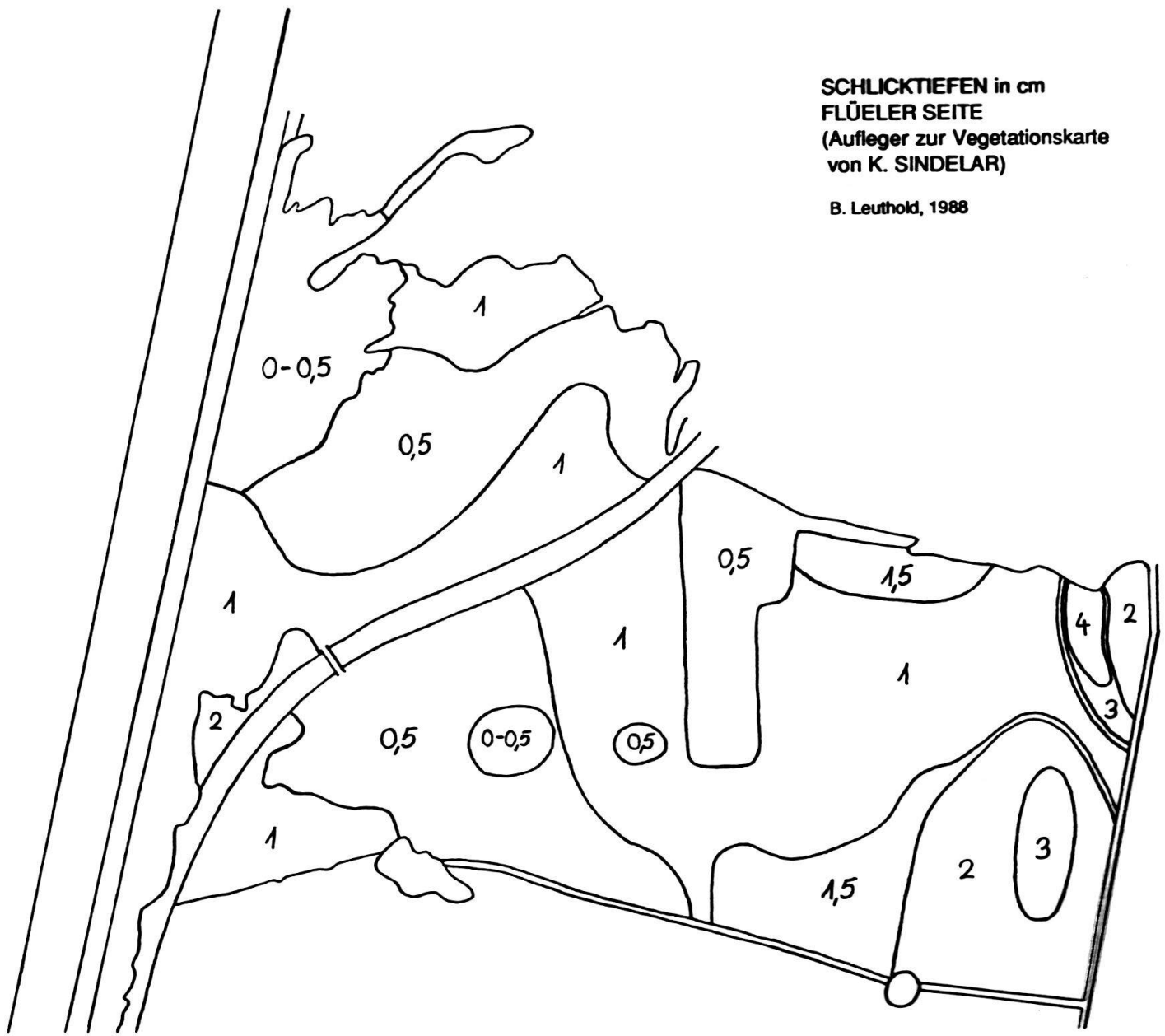
REUSSDELTA 1 : 2000

PETER STAUBLI Geobotanisches Institut ETH-Z



SCHLICKTIEFEN in cm
FLÜELER SEITE
(Aufleger zur Vegetationskarte
von K. SINDELAR)

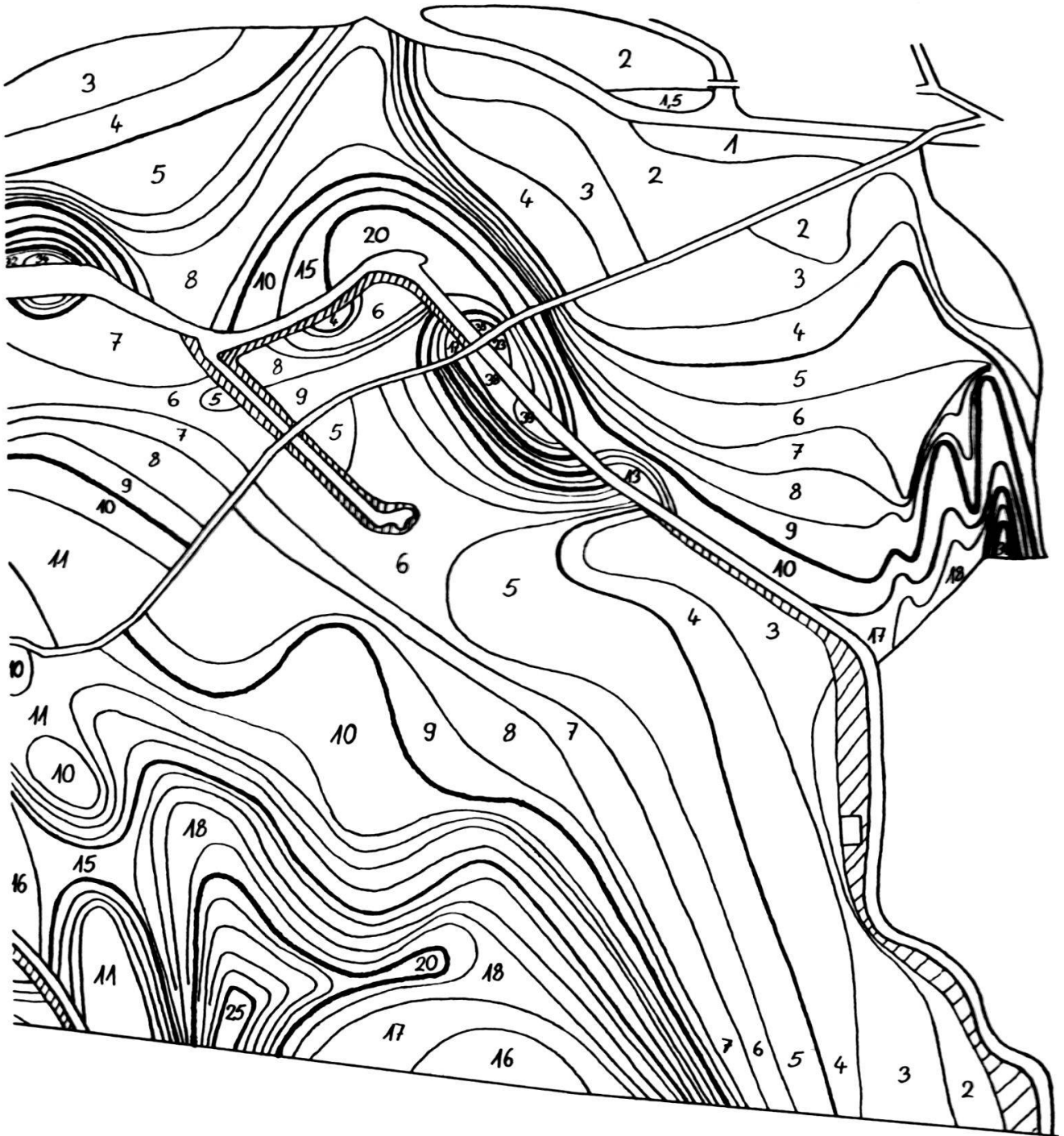
B. Leuthold, 1988



Veröff. Geobot. Inst. ETH, Stiftung Rübel, Zürich 105 (1991)
ANHANG 5. Schlicktiefenkarten (Folie 4)

SCHLICKTIEFEN in cm
SEEDORFER SEITE
(Aufleger zur Vegetationskarte
von M. WILHELM, östl. Teil)

B. Leuthold, 1988



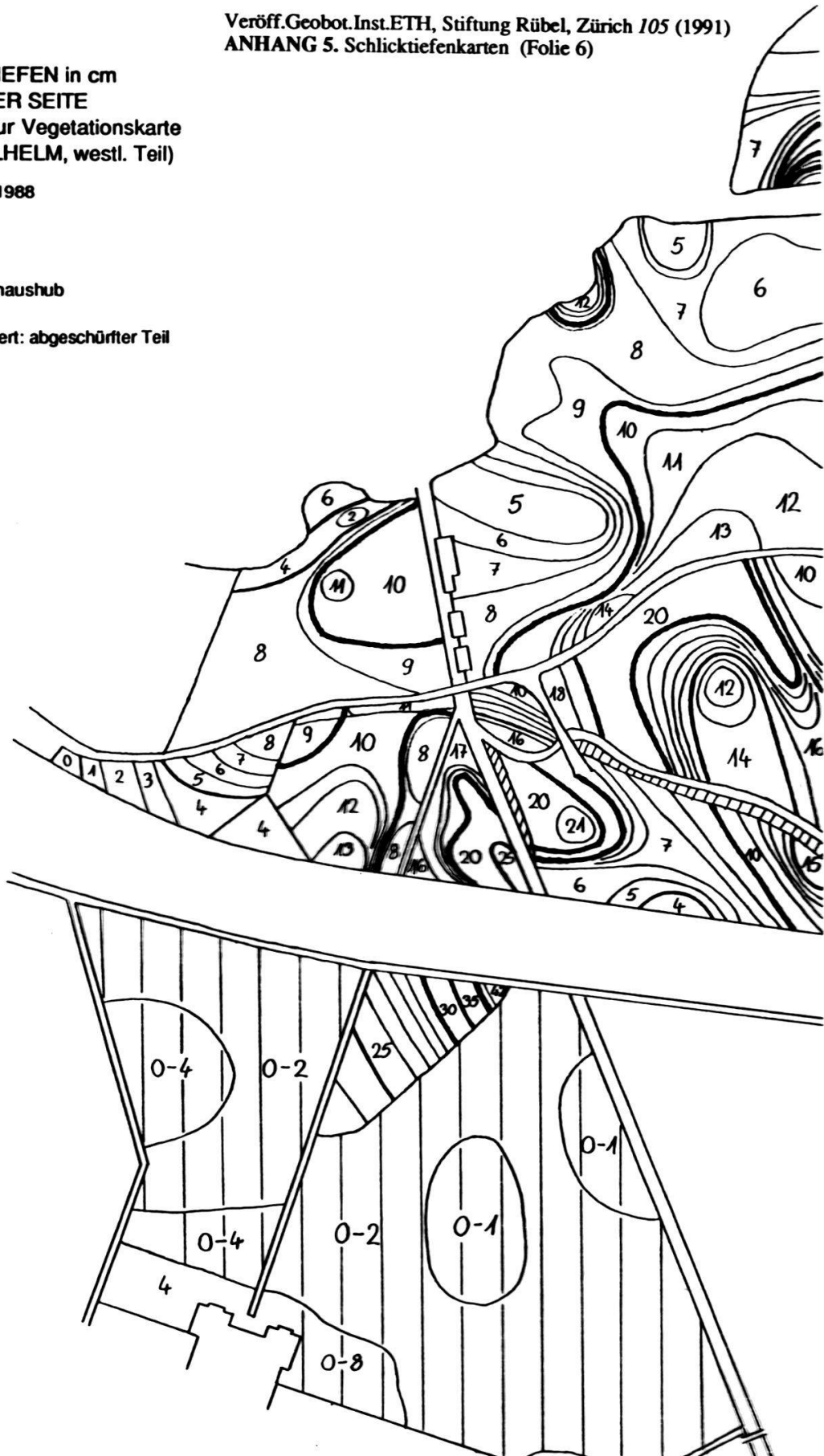
SCHLICKTIEFEN in cm
SEEDORFER SEITE
(Aufleger zur Vegetationskarte
von M. WILHELM, westl. Teil)

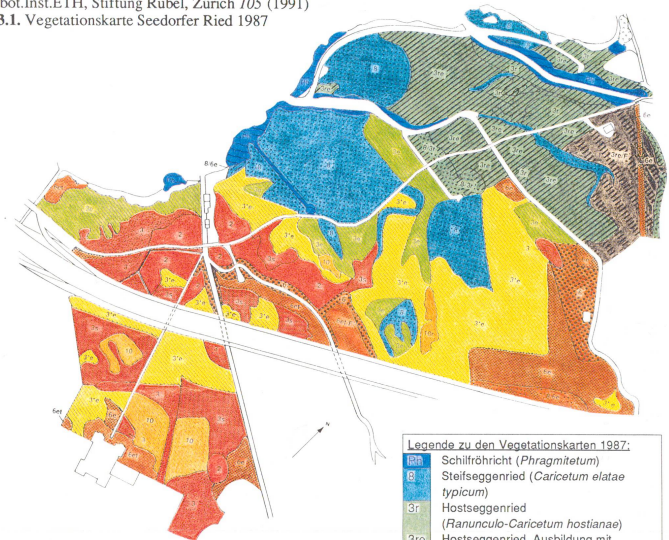
B. Leuthold, 1988

LEGENDE:

 Grabenaushub

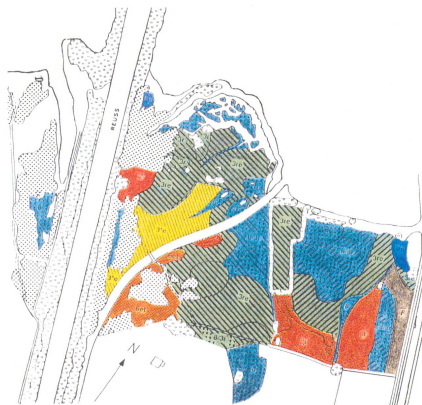
längs schraffiert: abgeschürfter Teil



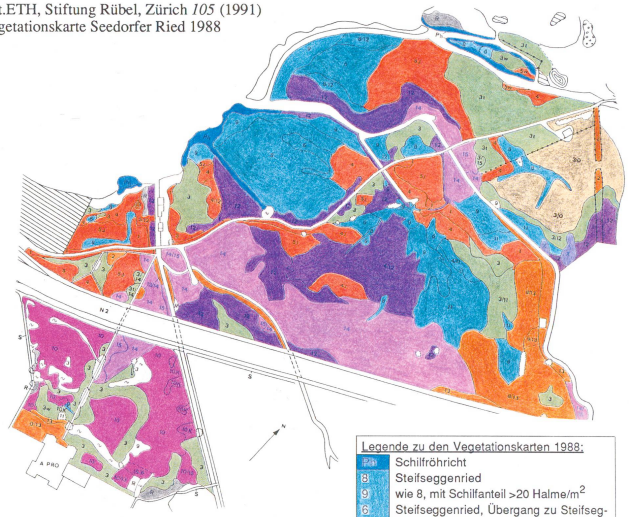


Legende zu den Vegetationskarten 1987:

82b	Schilfröhricht (<i>Phragmitetum</i>)
8	Steifseggenried (<i>Caricetum elatae typicum</i>)
3r	Hostseggenried (<i>Ranunculo-Caricetum hostianae</i>)
3r0	Hostseggenried, Ausbildung mit Steifsegge
82c	Steifseggen-Davallseggenried (<i>Caricetum davallianae caricetosum elatae</i>)
91e	Davallseggenried (<i>Caricetum davallianae typicum</i>), mit Steifsegge (<i>Carex elata</i>)
10	Kopfbinsengried (<i>Primulo-Schoenetum ferruginei typicum</i>)
10r	Steifseggen-Kopfbinsengried (<i>Primulo-Schoenetum ferruginei caricetosum elatae</i>), mit Weisser Schnabelbinse (<i>Rhynchospora alba</i>)
2	Pfeifengraswiese (<i>Stachyo-Molinietum typicum</i>)
8f	Hostseggen-Pfeifengraswiese, Übergang zu Davallseggenried
8fs	Kopfbinsen-Pfeifengraswiese (<i>Stachyo-Molinietum schoenetosum ferruginei</i>), feuchte Ausbildung
6	Spierstaudengried (<i>Valeriano-Filipenduletum</i>)
6d	Spierstaudengried, Ausbildung mit Steifsegge
6df	Spierstaudengried, trockene Ausbildung mit Steifsegge
F	ehemalige Futterwiese (Raygraswiese) mit Riedpflanzenarten
Gr	Grauerlenwald (<i>Equiseto-Alnetum incanae</i>)

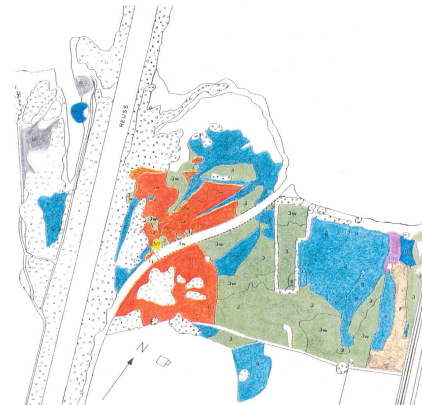


Anhang 4.3.2. Vegetationskarte Flieler Ried 1987



Legende zu den Vegetationskarten 1988:

82b	Schilfröhricht
8	Steifseggenried
9	wie 8, mit Schilfanteil >20 Halme/m ²
8f	Steifseggenried, Übergang zu Steifseggen-Davallseggenried
11	wie 6, mit Gedränglähriger Segge (<i>Carex appropinquata</i>)
3	Hostseggenried, mit Steifsegge
3w	Hostseggenried
3t	Hostseggenried, trockene Ausbildung
7	Davallseggenried, mit Steifsegge
4	Hostseggen-Pfeifengraswiese, Übergang zu Davallseggenried, mit Steifs.
5.5w	Hostseggen-Pfeifengraswiese, Übergang zu Davallseggenried
f1	gestörte Pfeifengraswiese
2	Spierstaudengried, mit Steifsegge
10	Hochstaudenfluren mit Schilf, v.a. auf stark überschlickten Böden
10F	ehemalige Futterwiese
10	artenarme Einheit mit Pioniercharakter, mit Rundblättrigem Sonnentau (<i>Drosera rotundifolia</i>) und Gemeinem Fettblatt (<i>Pinguicula vulgaris</i>)
12	artenarme Einheit mit Pioniercharakter, auf stark überschlickten Böden
14f	Pioniergesellschaft mit Steifsegge, auf stark überschlickten Böden
14s	Pioniergesellschaft ohne Steifsegge, mit eingeschwemmten Pionierarten, auf stark überschlickten Böden
X	Sand mit Sumpfschachtelhalm (<i>Equisetum palustre</i>)
R	Ruderalfloora
S3	Schilfanteil > 20 Halme/m ²
J	mit Binsen (<i>Juncus spec.</i>) als Überschlickungszeiger
K	mit Kleinseggen



Anhang 4.3.4. Vegetationskarte Seedorfer Ried 1988